

Lions Club unterstützt den Nachwuchs

Finanzielle Hilfe für mehrere Projekte in Hattersheimer Kinder- und Jugendeinrichtungen

HATTERSHEIM (pm) – Seit kurzem dürfen sich sowohl die Kinder in der Kita Johann-Sebastian-Bach-Straße in Okriftel wie auch Jugendliche aus der offenen Lernhilfe in der Hattersheimer Siedlung sowie aus dem Jugendinfobüro über die großzügigen Unterstützungsleistungen des Lions Club Hattersheim-Kriftel freuen.

Marion Schulz-Cleve, Präsidentin des Lions Club Hattersheim-Kriftel, berichtet, dass den Club im vergangenen Herbst eine Unterstützungsanfrage der städtischen Kita Johann-Sebastian-Bach-Straße für Outdoor-Spielgeräte erreichte. Der Gedanke war, das Außengelände der Kita bestmöglich zu nutzen. Gerade während der aktuellen Corona-Pandemie sollte die Fläche den Kindern so gut wie möglich zum Spielen und Lernen zur Verfügung stehen. Um die Kinder zu motivieren nach draußen zu gehen, bat das Team der Kita um Unterstützung für die Anschaffung von witterungsbeständigen Spielmaterialien. „Dem Wunsch nach einem Küchenblock für die Matschküche sowie einem Auto und einer Tankstelle aus Holz haben wir gerne entsprochen und hoffen, dass wir mit dieser Ergänzung den Außenbereich noch attraktiver gestalten konnten“, freut sich Marion Schulz-Cleve. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf rund 1.200 Euro.

Im Februar erhielt der Lions Club dann einen weiteren Hilferuf des Fördervereins der Familienoffensive Hattersheim. Dabei ging es zum einen um die offene Lernhilfe für die Kinder der „Siedlung“. Die Schüler*innen können direkt nach der Schule dorthin kommen, erhalten eine Kleinigkeit zu essen und eine sehr intensive, individuelle Unterstützung bei ihren Hausaufgaben oder Lernaufträgen. Die Stadt Hattersheim stellt hier eine Pädagogin und die Räume zur Verfügung, der Förderverein finanziert eine weitere Unterstützungskraft. Einige Kinder stehen noch auf der Warteliste und benötigen dringend Förderung. „Für eine Erweiterung der Betreuungszeiten bis zu den Sommerferien (an drei Tagen in der Woche jeweils eine Stunde länger) fallen Kosten in Höhe von 1.200 Euro an, welche wir gerne übernommen haben. Die schulische Förderung von Kindern ist eine der zentralen Aufgaben, die wir uns als LC Hattersheim-Kriftel gestellt haben“, so die Lions Club-Präsidentin Marion Schulz-Cleve. Sie verwies dabei auf die Bedeutung des Lions Adventskalender, dessen Erlöse dem Club erlauben, solche Unterstützungen zu finanzieren. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Adventskalender 2021, für den der Lions Club weitere Sponsoren sucht. Darüber hinaus sucht der Lions Club aktive Unterstützer für seine sozialen Projekte (Kontakt: www.lc-hattersheim-kriftel.de).

Das zweite Anliegen des Fördervereins betraf das Jugendinfobüro der Stadt Hattersheim. Der Förderverein bekam von dem in Hattersheim ansässigen Unternehmen Unisys acht PCs mit Tastaturen gespendet. Diese sollten teilweise im Jugendinfobüro aufgestellt oder an Kinder aus Familien, die entweder die Hardware und/oder die finanziellen Mittel für deren Beschaffung nicht haben, verliehen werden. Zu diesen Geräten wurden nun Monitore gesucht. Hier hat der Lions Club in kürzester Zeit über die privaten Netzwerke der Mitglieder neun Monitore bereitgestellt. Ein tolles Beispiel für unbürokratische Hilfe. Darüber hinaus konnte auch Eva Hamann, Vorsitzende des Fördervereins der Familienoffensive, zwei weitere Monitore beschaf-



Die Kinder in der Kita Johann-Sebastian-Bach-Straße freuen sich über neue Outdoor-Spielgeräte. Foto: Stadt Hattersheim am Main

fen. Damit gibt es aktuell Geräte über den gemeldeten Bedarf hinaus, was sich aber schnell ändern kann.

Bereits im Februar berichteten die beiden Mitarbeiter der mobilen Jugendarbeit Hattersheim René Glaser und Olivia Pokluda dem Lions Club bei einem Themenabend von der notwendigen Anpassung der Jugendarbeit in Zeiten der Corona-Pandemie. Während es sich vorher um überwiegend aufsuchende Arbeit und Streetwork gehandelt hat, finden jetzt mehr Einzelbetreuung und Treffen von Kleingruppen in festem, zeitlichem Rahmen statt. Beim digitalen Lernen, Hausaufgaben, Vorbereitung von Abschlussprüfungen und Bewerbungen ist Unterstützung gefragt. Aber auch im technischen Bereich ist sie notwendig: Das Ausdrucken von Hausaufgaben, Lehr- und Übungsblättern sowie Bewerbungsunterlagen kann häufig nicht zu Hause geleistet werden. „Daher war die Bitte um Unterstützung bei der Anschaffung eines neuen, leistungsfähigen Druckers, Druckpatronen und Papier aus der veränderten Situation gut zu verstehen und die Lions haben dem gerne entsprochen“, sagte Marion Schulz-Cleve. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf rund 1.200 Euro.

Hattersheims Erster Stadtrat Karl Heinz Spengler zeigt sich beeindruckt von der großen Hilfsbereitschaft des Lions Club Hattersheim-Kriftel wie auch des Unternehmens Unisys und des Fördervereins der Familienoffensive. „Ich bin sehr dankbar über die Hilfe, die jedes Jahr den Hattersheimer Kinder- und Jugendeinrichtungen zugutekommt und damit sowohl die Kinder unterstützt sowie auch den Mitarbeiter*innen in den städtischen Einrichtungen dabei hilft, ihre großartige Arbeit noch effektiver leisten zu können“, ist sich Karl Heinz Spengler bewusst und dankt den Vereinsverantwortlichen wie auch den Spendern ausdrücklich.



Der neue Drucker soll bei der Erstellung von Hausaufgaben, Lehr- und Übungsblättern sowie Bewerbungsunterlagen helfen. Foto: Lions Club Hattersheim-Kriftel

Feuerwehr im Einsatz

Brand von Gerümpel/Unrat

HATTERSHEIM (fb) – Die Feuerwehr Okriftel am Main wurde am Abend des 3. Juni gegen 18.07 Uhr zu einem gemeldeten Brand von Gerümpel/Unrat in die Sindlinger Straße alarmiert.

Im Bereich der Kleingartenanlage war zunächst unklar, wo sich die eigentliche Einsatzstelle befindet, da jeweils rechts- und linksseitig stärkere Rauchentwicklung wahrzunehmen war. Man entschied sich dazu, beide Bereiche zu kontrollieren. Es wurde festgestellt, dass es sich jeweils um unangemeldete (somit illegale) Verbrennungen von Gartenabfällen und Unrat handelte. Die Verursacher wurden aufgefordert, die Verbrennung zu stoppen und die Feuer zu löschen.

Des Weiteren wurden beide Verursacher über die Bestimmungen zum Verbrennen von Gartenabfällen aufgeklärt. Die Feuerwehr weist nochmals darauf hin, dass das Verbrennen von Gartenabfällen bei der Stadt Hattersheim am Main angemeldet und genehmigt sein muss. Das Formular für den Antrag zum Verbrennen von Gartenabfällen ist erhältlich im Bürgerbüro: www.hattersheim.de/buergerbuero.

Kellerbrand mit Menschen in Gefahr

FLÖRSHEIM (fb) – Der ÜLZ-S (Überörtlicher Löschzug „Sofort“) der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main wurde am Freitag (4.6.) um 19.30 Uhr nach Flörsheim in die Untermainstraße alarmiert.

Vor Ort kam es in einem Hotel mit Gaststätte zu einem Brand im Kellerbereich. Mit mehreren Trupps unter Atemschutz wurden die Kameraden der Feuerwehren der Stadt Flörsheim am Main bei der Brandbekämpfung unterstützt.

Unklare Rauchentwicklung im Bereich der Kleingärten

HATTERSHEIM (fb) – Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main wurden am Freitag (4.6.) kurz vor der Rückfahrt von dem Einsatzort Flörsheim um 22.04 Uhr zu einer unklaren Rauchentwicklung im Bereich der Kleingärten an der Neuen Heimat in Eddersheim alarmiert. Die Rauchentwicklung entstand durch das Ablöschen eines Grillfeuers vor dem herannahenden Unwetter. Somit war das Eingreifen der Feuerwehr unnötig.

Ausgelöste Brandmeldeanlage

HATTERSHEIM (fb) – Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main wurden am Freitag nachmittag (4.6.) in die Schulstraße alarmiert. Dort hatte bei einem Gewerbebetrieb die Brandmeldeanlage ausgelöst.

Die Feuerwehr kontrollierte den betroffenen Bereich. Als Auslösegrund konnte eine technische Störung festgestellt werden.

Wohnungsbrand

OKRIFTEL (fb) – Die Feuerwehr Okriftel am Main und die Feuerwehr Hattersheim am Main wurden am Abend des 5. Juni um 21.13 Uhr zu einem gemeldeten Wohnungsbrand in einem Wohnhochhaus in die Sindlinger Straße nach Okriftel alarmiert.

Die Erkundung ergab angebranntes Kochgut, bereits vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte durch die Bewohner abgelöscht werden konnte. Die betroffene Wohnung wurde kontrolliert, belüftet und die Bewohner wurden an den Rettungsdienst übergeben.

Spanisch-Schnupperkurse

Online-Angebot für Senior*innen / Anmeldeschluss ist der 22. Juni

HATTERSHEIM (pm) – Wer schon immer mal mit dem Gedanken gespielt hat, Einblicke in die spanische Sprache zu bekommen und zu erlernen, wie man sich im Spanienurlaub besser verständigen kann, hat jetzt wieder Gelegenheit dazu. In einem Online-Schnupperkurs können Hattersheimer Seniorinnen und Senioren die notwendigen Vokabeln lernen, um die wichtigsten Sätze in Spanisch bilden zu können. Aber auch Senior*innen mit Spanisch-Vorkenntnissen können den Kurs nutzen, um ihr Wissen aufzufrischen.

Das Seniorenzentrum Altmünstermühle hat zusammen mit dem Unternehmen vivahola ein passendes Angebot zusammengestellt. Mit Online-Schnupperkursen, zugeschnitten auf die Zielgruppe der Senior*innen, von zweimal 90 Minuten jeweils dienstags am 29. Juni und 6. Juli, sollen Menschen angesprochen werden, die Lust haben, die spanische Sprache neu zu erlernen oder schon vorhandene Spanischkenntnisse aufzufrischen.

Es können sich Anfänger und Fortgeschrittene melden, die dann in die passende Gruppe eingeteilt werden. Eine Teilnahmegebühr wird erhoben. Das Material ist im Preis eingeschlossen und wird vor dem Kurs zugesendet. Die Kurse finden über das

internetbasierte Kommunikationsmittel Skype oder kostenlose Video-Anrufe und Chats statt.

Ziel ist es auch, Senior*innen den Weg in die digitale Welt zu ermöglichen, deshalb wird den Teilnehmer*innen bei der Installation des Programms und bei Rückfragen zur Anwendung von Skype gerne geholfen. Für die Teilnahme an den Kursen wird ein PC, Laptop, Tablet oder Smartphone, Kamera und Internetanschluss benötigt. Um Anmeldung bis zum 22. Juni wird gebeten, diese folgt direkt bei vivahola unter der E-Mail-Adresse info@vivahola.com oder unter Telefon 0131 660010.

Weitere Informationen gibt es in der Altmünstermühle unter Tel. 06190/970-255. Die Büro-Sprechzeiten sind Mo., Di., Do. und Fr. 9-11 Uhr sowie Mo. und Do. 13.30-15 Uhr.

KulturCenter wieder geöffnet

Kartenvorverkaufsstelle wieder besucht / Terminvereinbarung notwendig



Seit Dienstag steht das KulturCenter Hattersheim Bürgerinnen und Bürgern wieder offen. Foto: ...

HATTERSHEIM (pm) – Die Lockerungen der hessischen Landesregierung hinsichtlich der Corona-Pandemie ermöglichen die Wiedereröffnung des KulturCenters Hattersheim. Daher werden ab Dienstag, den 8. Juni die Kartenvorverkaufsstellen des KulturCenters und die Geschäftsstelle des KulturCenters ihre Türen für Kulturinteressierte öffnen. Die Öffnung unterliegt allerdings gewissen Auflagen. Jeder Interessierte muss vor dem Termin im KulturCenter vereinbaren und während des Aufenthaltes im Gebäude eine medizinische Maske tragen. Ein Negativnachweis wird empfohlen.

Das KulturCenter Hattersheim finden Sie Markt 7, Hattersheim am Main und erreichen Sie

Leserbrief

Basisdemokratie

Zum Leserbrief „Sturm im Wasserglas“, HS Nr. 22 vom 4. Juni

Herr Torka eröffnet seinen Leserbrief mit dem wichtigen Hinweis, dass sich „der Genosse Carlo Graf (Die Linke) mit dem Demokratieverständnis befasst“. Nun ist Herr Torka offensichtlich besser informiert als ich selbst. Ich bin weder Mandatsträger noch Mitglied der Linken. Soviel zum Informationsgehalt seines Leserbriefeintrags. Aber nun zum Demokratieverständnis der Hattersheimer CDU.

Die Bürgerbefragung zum Thema Neubaugarten am Posten-19-Weg sei „gelebte Basisdemokratie“. Die Bewohner Eddersheims wurden befragt und ihre Entscheidung wurde zum „Gemeinwillen“ erklärt. Nach der Definition von Basisdemokratie kann damit die Aktion – also die Planung und Ausführung des Gemeinwillens – erfolgen. Kann aber nicht, da auf der gewünschten Fläche ein Bauverbot besteht, was den EddersheimerInnen bei ihrer

mag zwar erkennbar sein, aber diesen Willen in einem regionalen Grünzug mit absolutem Bauverbot umsetzen zu wollen, das halte ich für daneben! Wer wie ich und die BfU das klarstellt wird als „Beschwörer“ des Scheiterns bezeichnet. Es ist die uralte Methode die Überbringer der schlechten Nachricht für die schlechte Nachricht verantwortlich zu machen.

Nun zum Schluss: So leider gar nichts von Basisdemokratie hat die Entscheidung des Bürgermeisters Schindling zur Mietpreisbremse. Die wird es zu Lasten der MieterInnen in Hattersheim nicht geben. Das hat er so entschieden, ganz ohne (Basis)demokratie. Oder gab es dazu wenigstens einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung oder des Magistrats?

Carlo Graf

Ein Adler aus

Der treue Charly

Am vergangenen Dienstag, 8. Juni, jährte sich der letzte Bundesligaeinsatz von Karl-Heinz „Charly“ Körbel zum 30. Mal. Natürlich stand er damals für die Frankfurter Eintracht auf dem Platz – wie bei allen 602 Ligaspielen in seiner 19-jährigen Profikarriere auch. Der „treue Charly“ hat damit womöglich einen Rekord für die Ewigkeit aufgestellt.

Exakt 17 Jahre und 318 Tage alt war er, als er am 14. Oktober 1972 erstmals für die SGE auflief. Sein letztes Spiel am 8. Juni 1991 sollte eigentlich sein vorletztes sein: Beim FC St. Pauli kassierte er damals seine vierte Gelbe Karte, die zu dieser Zeit noch gleichbedeutend mit einer Sperre von einem Spiel war. So konnte er seinen Abschied nicht am letzten Spieltag der Saison 1990/1991 vor den eigenen Fans gegen den VfB Stuttgart feiern. Im Oktober des Jahres gab es dann jedoch noch ein offizielles Abschiedsspiel.

Die beiden ärgsten Verfolger in der Ewigenliste sind Manfred Kaltz (581 Spiele) und Oliver Kahn (557 Spiele). Ein weiterer (Teilzeit-)Eintrachtler befindet sich auch noch in den Top Ten: Torwart Uli Stein mit 512 Bundesligaspielen. Die meisten davon bestritt dieser für den Hamburger SV (228), nur denkbar knapp dahinter liegt sein Engagement bei der Eintracht (224 Spiele).

Eine unterhaltsame Europameisterschaft wünscht Euch Euer Adler

Beilagenhinweis